

Verbraucherpreise 2007: + 2,2% gegenüber 2006

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland im Jahresdurchschnitt 2007 gegenüber 2006 um 2,2% gestiegen. Dies ist die höchste Jahresteuerrate seit 1994. In 2006 hatte die Teuerungsrate bei 1,7% gelegen, im Jahr 2005 bei 2,0% und 2004 bei 1,6%.

Für die Beschleunigung der Preisentwicklung 2007 sind – neben der Erhöhung der Mehrwert- und Versicherungssteuer zu Beginn des Jahres – vor allem die Energiepreise verantwortlich. Energieprodukte (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) verteuerten sich 2007 um 3,9%. Unter allen Energiepreisen stiegen die Preise für Strom am stärksten (+ 6,8%). Mineralölprodukte verteuerten sich 2007 gegenüber 2006 im Schnitt um 3,0% (davon Kraftstoffe: + 4,1%; leichtes Heizöl: – 1,2%).

Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die jahresdurchschnittliche Teuerung 1,9% betragen.



Der deutliche Anstieg der Jahresteuerrate 2007 über die Zwei-Prozent-Marke ist seit der zweiten Jahreshälfte durch sukzessive Preiserhöhungen bei Nahrungsmitteln (+ 3,1% Jahresdurchschnitt 2007) geprägt, insbesondere für einzelne Milch-, Mehl- und Fettprodukte im zweistelligen Bereich (darunter Butter: + 19,1%; Mehl: + 15,4%; Speisequark: + 12,0% und Vollmilch: + 10,3%). Zusätzlich wirkte sich bereits seit April 2007 der Preisanstieg für das Bildungswesen auf die Teuerungsrate aus, vor allem wegen der Einführung der Studiengebühren in einigen Bundesländern. Auch die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+ 3,1%) haben sich im Jahresdurchschnitt 2007

überdurchschnittlich entwickelt, dagegen erhöhten sich beispielsweise die Preise für langlebige Gebrauchsgüter (+ 0,9%), Bekleidung (+ 0,8%) sowie für Nachrichtenübermittlung (+ 0,2%) geringer als die Verbraucherpreise insgesamt.



Stichwort: Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte) ist ein wichtiger Bestandteil des preisstatistischen Berichtssystems in Deutschland. Dieses System umfasst u. a. den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Preisindizes für Bauwerke, den Index der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte, den Index der Großhandelsverkaufspreise, den Index der Einzelhandelspreise sowie die Indizes der Ein- und Ausführpreise.

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er bildet die Veränderung der Verbraucherpreise umfassend ab. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Bekleidung) sowie Mieten und langlebige Gebrauchsgüter (z. B. Kraftfahrzeuge, Kühlschränke), ebenso aber auch Dienstleistungen (z. B. Friseur, Reinigung, Versicherungen).